

MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

Advent findet Stadt

Waidhofen im Lichterglanz

Wenn die ersten Schneeflocken durch die Straßen tanzen und der Duft von Lebkuchen und Punsch die Stadt durchzieht, verwandelt sich Waidhofen in ein wahres Weihnachtswunderland.

Der Advent ist eine Zeit der Vorfreude und der Begegnung. Mit seinen Lichtern verwandelt er die Stadt in eine zauberhafte Kulisse und ein vielfältiges Programm lädt Jung und Alt dazu ein, sich auf die stillste Zeit im Jahr einzustimmen.

Flammende Lichterweihnacht

Vom 6. bis 8. Dezember lädt die „Flammende Lichterweihnacht“ im Schloss Rothschild dazu ein, in eine Welt aus Lichtern und weihnachtlichen Klängen einzutauchen. Über 50 Aussteller präsentieren liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk und regionale Köstlichkeiten. In der Schwarzen Kuchl verströmt der

Goldhauben- und Trachtenverein mit seinen köstlichen Schlossmäusen Nostalgie und Gemütlichkeit, während für Kinder eine Bastelstube geöffnet ist. Bürgermeister Kramer eröffnet den Markt mit einem herzlichen Willkommen – und der Lichterzauber im Schloss sorgt für eine unvergessliche Stimmung.

Advent findet Stadt

Die gesamte Innenstadt wird zur festlichen Kulisse, die Vorfreude und Geselligkeit verbreitet. Vier Fotospots bieten Gelegenheit für unvergessliche Schnappschüsse in einer besonders stimmungsvollen Umgebung. Im festlich geschmückten Stadtkern lädt das „Adventplatzl“ in der Ölberggasse jeden Freitag und Samstag zum gemeinsamen Verweilen ein. Die Punschhütten von Lions Club und den Waidhofner Vereinen verwöhnen mit warmen Getränken und regionalen Schmankerln,

während die Schaufenster liebevoll dekoriert und beleuchtet sind – ein Spaziergang durch die Ölberggasse wird so zum Adventerlebnis.

Für Kinder gibt es ein besonderes Highlight: „Dem Christkind auf der Spur“. Kinder ab fünf Jahren können auf eine spannende Reise gehen und sich auf die Fährte des Christkinds begeben. In kleinen Gruppen entdecken sie weihnachtliche Geheimnisse und erleben die Magie des Advents auf ganz besondere Weise. Auch das vegane Restaurant „Kunterbunt“ sowie die „Alte Post“ bieten einen kleinen, feinen Adventmarkt und im Schlosspark können die Kinder einen Brief mit ihren innigsten

Wünschen an das Christkind schreiben und die himmlische Post abschicken.

Einkaufserlebnis

In den Waidhofner Geschäften finden alle passende Geschenke für ihre Liebsten. Ein besonderer Anreiz ist wie in jedem Jahr das traditionelle Waidhofner Weihnachtsgewinnspiel: Wer in den Geschäften der Innenstadt einkauft, erhält Glücksterne und die Chance auf attraktive Preise wie ein E-Bike, eine Vespa oder ein Mobilitäts-Abo.

Musik und Besinnlichkeit

Musikalische Klänge begleiten

durch die gesamte Vorweihnachtszeit. Beim Offenen Adventsingen in der Jausenstation Putzmühle am 12. Dezember können sich die Besucherinnen und Besucher durch traditionelle Lieder in festliche Stimmung versetzen lassen. Gundi Leichtfried und die Ybbstaler Volksmusikanten sorgen für die musikalische Untermalung.

Am 10. Dezember lädt die Stadt alle Seniorinnen und Senioren zur Adventfeier in den Plenkersaal ein. Die Darbietungen des Bläserensembles der Stadtmusikkapelle und der WMMS-Chorklassen sorgen für einen besinnlichen Nachmittag, der Herzen höherschlagen lässt.

VORSCHAU

SO
1.
DEZ

Caritas Adventkonzert
Es klingt die Stille
15.00 Uhr
Stadtpfarrkirche

FR
6.
DEZ

Feel free-Laden
9.00–18.00 Uhr
Ybbstorgasse 6

MI
11.
DEZ

Ernst Molden
19.30 Uhr
Schloss Rothschild

SO
15.
DEZ

Musik und Wort im Advent
17.00 Uhr
Schlosscenter

MI
1.
JAN

Neujahrskonzert
19.30 Uhr
Schlosscenter

Kreativer Schaffensraum

Mit der offiziellen Eröffnung des „Impulsquartiers“ im ehemaligen Bürgerspital hat Waidhofen ein neues Zentrum für Kunst, Kultur und kreativen Austausch erhalten. **Seite 9**



Zehn Jahre für Waidhofen

Seit 2014 setzt Bürgermeister Werner Kramer seine Vision einer lebendigen und zukunftsorientierten Stadt mit Leidenschaft und in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern um. **Seite 7**

Für innovative Mobilität

Amstetten und Waidhofen an der Ybbs arbeiten im Mobilitätslabor „AmWy.mobility“ gemeinsam mit der FH St. Pölten an innovativen Verkehrslösungen für die Region. **Seite 8**

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Vor zehn Jahren durfte ich das Amt des Bürgermeisters von Waidhofen an der Ybbs übernehmen – eine Aufgabe, die mich damals wie heute mit großer Dankbarkeit erfüllt. Dankbar bin ich dafür, dass wir unsere Stadt gemeinsam weiterentwickeln konnten und das Miteinander in allen Bereichen aktiv leben. Dieses Engagement macht Waidhofen zu einem Ort voller Möglichkeiten.

Unsere hohe Lebensqualität kommt nicht von ungefähr. Jede und jeder Einzelne in unserer Stadt leistet dazu einen wichtigen Beitrag, und oft sind wir dadurch sogar Vorreiter. Sei es durch unsere lebendige Innenstadt, innovative Wirtschaftsparks oder unseren besonderen Zugang zu Natur und Kultur.

Blicke ich in die Zukunft, bin ich zuversichtlich. Waidhofen hat so viel Potenzial – als „Stadt am Land“, die Tradition und Innovation ermöglicht, als Ort, an dem Fortschritt und ländlicher Charme Hand in Hand gehen, als Stadt, die einfach verbindet. Ich freue mich darauf, diesen besonderen Lebensraum weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu gestalten und danke Ihnen allen für Ihr Engagement!

Ihr

Werner Kramer

Bürgermeister

SERVICE

Bürgerservice

T +43 7442 511
post.bgs@waidhofen.at

Infobüro Ybbstaler Alpen

T +43 5 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

www.waidhofen.at



Klangraum im Herbst

„Glück und Scheitern“

Das Festival „Klangraum im Herbst“ begeistert auch dieses Jahr wieder Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber aus nah und fern und wird seinem Ruf als kulturelles Highlight auf höchstem Niveau gerecht.

Unter dem Motto „Glück & Scheitern“ lädt das Festival dazu ein, in berührenden Momenten das Zusammenspiel von Erfolg und Misserfolg zu erleben. An drei weiteren Abenden bietet sich noch die einzigartige Gelegenheit, renommierte Künstler wie Wolfram Berger oder Cornelius Obonya live zu erleben und von ihrer Ausdruckskraft und Bühnenpräsenz in den Bann gezogen zu werden. Alle Informationen finden sich auf www.klangraumimherbst.at.

PROGRAMM

Do, 28. November, 19.30 Uhr

Stadtgalerie (freier Eintritt)

Der Fischgroßhändler

Do, 5. Dezember, 19.30 Uhr

Stadtgalerie

Schwejk – Abenteuer des braven Soldaten

Soldaten

Di, 17. Dezember, 19.30 Uhr

Kristallsaal

Napoleon – Glück und Scheitern



Nicht enden wollenden Applaus erteten Schauspieler Max Simonischek und Star-Countertenor Alois Mühlbacher sowie das Spring String Quartett.



Chris Pichler erzählte von „Bruckners Liebeswerben“. Das Ensemble rund um Volker Derschmidt servierte dazu die passende Musik.



Karl Markovics eröffnete gemeinsam mit dem Artel Quartett den diesjährigen Klangraum im Herbst im Kristallsaal.



Karl Markovics und Intendant Thomas Bieber bei der Eröffnung.

VERANSTALTUNGSKALENDER

26. Nov.	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
28. Nov.	VHS-Vortrag: Pluto und die transneptunischen Objekte	VHS Seminarraum	19.00 Uhr
28. Nov.	Klangraum: Der Fischgroßhändler	Stadtgalerie	19.30 Uhr
29. Nov.	Lasst uns ein Licht entzünden	Basilika Sonntagberg	19.00 Uhr
30. Nov.	Black Creek Festival	Schlosskeller	19.00 Uhr
5. Dez.	Akustisch Leiwand	ums Eck Tom's Pub	20.00 Uhr
5. Dez.	Klangraum: Schwejk–Abenteuer des braven Soldaten	Stadtgalerie	19.30 Uhr
6. Dez.	Bildungs- und Berufsberatung	Stadtbibliothek	9.00 Uhr
6. Dez.	„Feel Free“-Laden	Ybbstorgasse 6	9.00 Uhr
10. Dez.	Adventfeier der Stadt	Plenkersaal	15.00 Uhr
11. Dez.	Ernst Molden und das Frauenorchester	Kristallsaal	19.30 Uhr
12. Dez.	Offenes Adventsingen	Jausenstation Putzmühle	19.30 Uhr
13. Dez.	Nachtwächterführung	Stadtturm	19.00 Uhr
15. Dez.	Bilderbuchkino	Filmbühne	15.00 Uhr
15. Dez.	Musik und Wort im Advent	Schlosscenter	17.00 Uhr
17. Dez.	Klangraum: Napoleon–Glück und Scheitern	Kristallsaal	19.30 Uhr
22. Dez.	Waidhofner Advent	Stadtpfarrkirche	16.00 Uhr
1. Jan.	Neujahrskonzert	Schlosscenter	19.30 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

VORVERKAUF Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Neujahrskonzert

Klangvoll ins neue Jahr

MI
1.
JAN

19.30 Uhr
Schlosscenter

Das traditionelle Neujahrskonzert in Waidhofen ist ein musikalischer Höhepunkt zum Jahresbeginn. Im jährlichen Wechsel gestalten entweder das Waidhofner Kammerorchester oder eine der fünf Waidhofner Trachtenmusikkapellen diesen besonderen Abend.

Am 1. Jänner lädt die Trachtenmusikkapelle Konradsheim ein, um mit einem klangvollen Programm das neue Jahr gebührend zu begrüßen. Die Stadtnachrichten haben mit Nicole Hartung, Obfrau des Musikvereins, sowie den Kapellmeistern Johannes Wagner und Christoph Hirtenlehner über die Vorbereitungen und die Besonderheiten dieses Konzerts gesprochen.

Stadtnachrichten: Wie bereitet ihr euch auf das Neujahrskonzert vor?

Johannes: Mit einer intensiven Probenphase. Neben den Gesamtproben arbeiten die einzelnen Instrumentengruppen viele Stunden am Konzertprogramm.

Nicole: Die Hauptarbeit liegt bei den Kapellmeistern und den Musikantinnen und Musikanten, welche mehrmals die Woche proben. Wir vom Musikverein dürfen beim Bühnenbild unsere kreative Ader ausleben.

Stadtnachrichten: Welche Bedeutung hat dieses Konzert für euch?

Christoph: Wir können im Konzert Blasmusik unterschiedlichster Stilrichtungen darbieten und wachsen als Gruppe zusammen. Wir freuen uns sehr auf den festlichen Rahmen und einen schönen Konzertabend.

Stadtnachrichten: Worauf dürfen sich die Besucherinnen und Besucher freuen?

Johannes: Auf zahlreiche musikalische Höhepunkte wie ein Klavierkonzert, eine Eigenkomposition, Wiener Musik und bekannte Werke aus der Bläserorchestraliteratur – dargeboten von unseren Musikerinnen und Musikern aus Konradsheim.

Stadtnachrichten: Was macht es so besonders, Teil der TMK Konradsheim zu sein?

Christoph und Johannes: Eine große Gruppe von Menschen mit unterschiedlichsten Lebenssituationen und aus den verschiedensten Gesellschaftsschichten trifft sich zum gemeinsamen Musizieren, bildet sich musikalisch weiter und teilt die Freude an der Musik. Dabei ist jede und jeder willkommen. Dieser Zusammenhalt macht die TMK Konradsheim einzigartig.

Nicole: Wie bereits Christoph und Johannes erwähnt haben: Egal welches Alter, welcher Beruf oder welche Herkunft – beim gemeinsamen Musizieren zählt nur die Musik. Musik ist die Sprache, die jede und jeder versteht. Es ist wie bei einem großen Puzzle, bei dem jeder Teil wichtig ist, damit etwas Großes und Schönes entstehen kann.

Stadtnachrichten: Wie blickt die TMK in die Zukunft?

Christoph und Johannes: Wir haben derzeit 68 Musikantinnen und Musikanten und sechs Marketenderinnen. Für die musikalische Ausbildung freuen wir uns über die professionelle Arbeit der Musikschule Waidhofen. Unser Jugendreferententeam begleitet die jungen Talente mit großer Motivation. Bereits vor ihrem Eintritt in die Kapelle treffen sich unsere „Young-stars“ regelmäßig zu gemeinsamen Aktivitäten und Ensembles. Die Musikkapelle wird unterstützt von einem tatkräftigen Musikverein und hat in der Nigloa Dorfbevölkerung einen großen Rückhalt, der gemeinsame Feste und Veranstaltungen möglich macht.

Nicole: Ich möchte an dieser Stelle ein Danke an die Stadt Waidhofen und an das Schloss an der Eisenstraße richten, die es uns ermöglichen, das Neujahrskonzert in dieser Form durchzuführen!

Ein großes Danke geht auch an die Konradsheimer Dorfgemeinschaft, die uns nicht nur bei Festen, sondern auch als treue Besucherinnen und Besucher bei Konzerten und Frühschoppen unterstützt. Damit der Fortbestand der Musikkapelle gesichert ist, gibt es bei uns Gott sei Dank viele Jungmusikerinnen und Jungmusiker. Hier gebührt der Musikschule Danke für die gute Zusammenarbeit und auch den Eltern, die es den Kindern ermöglichen, ein Instrument zu lernen. Denn wir wissen: Ein Leben ohne Musik ist wie ein Körper ohne Seele.



Kapellmeister Johannes Wagner, Obfrau Nicole Hartung und Kapellmeister Christoph Hirtenlehner freuen sich auf das Neujahrskonzert.

Punsch und Genuss

Das Adventplatzl als vorweihnachtlicher Treffpunkt

In der Adventzeit lädt das malerische Adventplatzl in der Ölberggasse auch dieses Jahr wieder dazu ein, in stimmungsvoller Atmosphäre Musik, warme Getränke sowie köstliche süße und pikante Schmankerl bei zwei Punschhütten zu genießen.

Das Adventplatzl ist nicht nur ein Ort, um sich auf Weihnachten einzustimmen – es spiegelt auch die Vielfalt und Bedeutung des lebendigen

Waidhofner Vereinslebens wider. An zehn Terminen übernehmen verschiedene Waidhofner Vereine ab 16.00 Uhr die Bewirtung und verwandeln das Adventplatzl in einen Ort des Miteinanders. Bei Punsch, Keksen und weiteren kulinarischen Köstlichkeiten können die Besucherinnen und Besucher die Hektik des Alltags hinter sich lassen und die Vorweihnachtszeit in geselliger Runde genießen.



Für die passende vorweihnachtliche Stimmung sorgen auch heuer wieder Schülerinnen und Schüler der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal.

TERMINE

- Fr, 29. November**
Goldhauben- und Trachtenverein & Lions Club
- Sa, 30. November**
SG Waidhofen & Lions Club
- Fr, 6. Dezember**
Landjugend & Cafe Miteinander
- Sa, 7. Dezember**
Landjugend
- So, 8. Dezember**
Wirtser Anglerunde & Rotary Club
- Fr, 13. Dezember**
Union Leichtathletik & Lions Club
- Sa, 14. Dezember**
UTC Waidhofen & Lions Club
- Fr, 20. Dezember**
HAK Waidhofen & Lions Club
- Sa, 21. Dezember**
Bäuerinnen & Lions Club
- Mo, 23. Dezember**
BRG Waidhofen

Immer spätestens ab 16.00 Uhr, Beginnzeiten können variieren.

Adventkonzert

Musik und Wort im Advent

**DO
12.
DEZ**

**17.00 Uhr
Schlosscenter**

Unter dem Motto „Musik und Wort im Advent“ lädt das „ensemble mosaik“ des Waidhofner Kammerorchesters zu einer stimmungsvollen musikalisch-literarischen Reise in die Adventzeit ein.

In Begleitung der Schauspieler Sophie Prusa und Giuseppe Rizzo und mit Helge Michael Stiegler als virtuosem Solisten an der Blockflöte

wird dem Publikum im Schlosscenter ein abwechslungsreiches Programm geboten. Werke für Blockflöte und Streichorchester, darunter die Suite in a-moll von Georg Philipp Telemann und das Concertino von Thomas Clausen, rahmen ausgewählte Texte zur Adventzeit ein und schaffen eine einzigartige Atmosphäre. Unter der Leitung von Wolfgang Sobotka lädt das „ensemble mosaik“ alle herzlich ein, den Zauber der Vorweihnachtszeit gemeinsam zu erleben.



Helge Stiegler erhielt im Jahr 2021 den Waidhofner Kulturpreis.



Wolfgang Sobotka leitet das „ensemble mosaik“

Lichterglanz im Schloss Rothschild *Flammende* Lichterweihnacht

Die „Flammende Lichterweihnacht“ im idyllischen Schloss Rothschild ist ein Erlebnis für die ganze Familie – ein herzliches und stimmungsvoll inszeniertes Adventerlebnis, das für alle Generationen unvergessliche Momente bereithält. Waidhofens Adventmarkt verzaubert mit einem eindrucksvollen

Lichterspiel, das vielseitige Gastronomieangebot hält regionale Spezialitäten bereit, über 50 Ausstellerinnen und Aussteller bieten kunsthandwerkliche Schätze und liebevoll gefertigte Bastelarbeiten an, und musikalische Darbietungen schaffen eine feierliche Atmosphäre.

PROGRAMM:



Die Darbietungen auf der Bühne im Schlosshof begeistern Jung und Alt. Kinder singen und tanzen, Bläserensembles und Chöre stimmen musikalisch auf die Weihnachtszeit ein.



Am Freitag, von 14.00 bis 17.00 Uhr, ist auch der Nikolaus am Adventmarkt unterwegs, um kleine Überraschungen zu verteilen und für leuchtende Kinderaugen zu sorgen.

Foto ©Piaty



Gemütlich und wohlig warm ist es in der Schwarzen Kuchl. Hier kann man bei Musik und süßen Schlossmäusen zusammensitzen und der Schmiedin zusehen, wie sie ihre Kunstwerke anfertigt.



Mit der ganzen Familie auf Weihnachten einstimmen: Die „Flammende Lichterweihnacht“ bietet weihnachtliche Vorfriede für Groß und Klein. In der Bastelstube können Kinder eifrig werken oder mit Mama und Papa durch die Ausstellung schlendern.

Foto ©weinfranz.at



Der Schlosshof verzaubert Besucherinnen und Besucher des Adventmarktes mit seinem idyllischen Ambiente. Musikalischer und kulinarischer Genuss laden zum Verweilen ein.

INFOS

Fr, 6. Dezember
von 14.00 bis 19.00 Uhr
Sa, 7. Dezember
von 10.00 bis 19.00 Uhr
So, 8. Dezember
von 9.30 bis 18.00 Uhr

Gastronomie
Fr & Sa bis 21.00 Uhr
und So bis 19.00 Uhr
geöffnet

Eintritt: 3 Euro
(bis 16 Jahre und ab 19.00 Uhr frei,
am Sonntag ab 18.00 Uhr frei)



Bürgermeister Werner Kramer wurde von Agnes Hirsch und Herta Ecker vom Goldhauben- und Trachtenverein in die Kunst des Mäusebäckens eingeweiht.

Genuss im Advent

Schlossmäuse als Highlight in der Weihnachtszeit

Wenn der Adventmarkt in Waidhofen seine Pforten öffnet, gibt es einen ganz besonderen Star, der die Herzen und Gaumen der Gäste erobert: die legendären Waidhofner Schlossmäuse. Dieses köstliche Gebäck, gefertigt nach einem traditionellen Rezept, wird von den Waidhofner Goldhauben liebevoll zubereitet und gehört zur Weihnachtszeit einfach dazu.

Ein Besuch in der „Küche“ der Goldhauben wird nicht nur kulinarisch, sondern auch atmosphärisch zu einem Highlight. Denn die Schlossmäuse werden in der historischen „Schwarzen Kuchl“ gebacken. Diese alte Schmiede befindet sich an jenem Ort, an dem Waidhofen seinen Ursprung fand, nämlich zwischen Schwarzbach und Ybbs am Fuße von Schloss Rothschild. Vor knisterndem Feuer, umgeben von historischem Flair, entstehen die duftenden, goldbraunen Verlockungen, die ein Stück Waidhofner Geschichte lebendig machen. Doch die Schlossmäuse sind nicht nur ein Genuss am Adventmarkt: Immer wieder sind die Waidhofner Goldhauben bei städtischen Veranstaltungen präsent und zaubern

mit ihren süßen Kreationen ein Lächeln auf die Gesichter der Besucherinnen und Besucher. Mit viel Hingabe und einem Blick für das Detail halten die Goldhauben eine Tradition am Leben, die nicht nur den Geschmack der Vergangenheit einfängt, sondern auch die Verbundenheit mit der Region feiert.

Rezept zum Nachbacken

Die Waidhofner Schlossmäuse – ein Genuss, der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist und jedes Jahr aufs Neue beweist, dass Tradition und Handwerkskunst zeitlose Werte sind. In diesem Jahr hat sich übrigens auch Bürgermeister Werner Kramer daran versucht, in wahrer Goldhauben-Manier Schlossmäuse zu backen. Die Generalprobe für den

Adventmarkt fiel durchaus zufriedenstellend aus, dennoch meinte der Stadtchef: „Ich muss zugeben, dass meine Schlossmäuse lange nicht so perfekt waren wie die der Goldhauben. Es ist beeindruckend, mit welcher Hingabe und Fertigkeit sie diese Tradition bewahren und für unsere Stadt ein so schmackhaftes Erlebnis schaffen.“ Wer die Schlossmäuse noch nicht probiert hat, sollte sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, bei einem Besuch des Waidhofner Adventmarktes in diese süße Versuchung einzutauchen. Das Originalrezept zum Nachbacken gibt es heuer übrigens im Keks- und Liederheft der Stadt Waidhofen, das in der Vorweihnachtszeit im Offenen Rathaus und am Wochenmarkt aufliegen wird.



Offenes Adventsingen

Auf Weihnachten einstimmen

Weihnachtslieder sind fester Bestandteil des „Fests der Liebe“ – so unverzichtbar wie der Christbaum, die Kekse und die Bescherung. Um sich gemeinsam auf die ruhigste Zeit des Jahres einzustimmen, lädt die Stadt in die Jausenstation Putzmühle zum Offenen Adventsingen ein.

Alle Sangesfreudigen sind herzlich eingeladen, einen stimmungsvollen Abend mit altbekannten Weihnachtsliedern, Jause, Keksen und Getränken zu genießen. Unter der musikalischen Leitung von Gundi Leichtfried, die auch durch das Programm führt, stehen Liederhefte für alle bereit. Die instrumentale Begleitung übernehmen die Ybbstaler Volksmusikanten: Georg Brenn, Johannes Wagner und Wolfgang Pichler. Georg Brenn freut sich auf den stimmungsvollen Abend.

Stadtnachrichten: Was macht das Adventsingen in der Putzmühle so besonders?

Georg Brenn: Die Stimme ist wohl das ursprünglichste Instrument

überhaupt, und Singen hält jung – meine Oma hat ihr Leben lang gesungen und wird nächstes Jahr 99! Für uns ist das offene Adventsingen ein wunderschöner Anlass, bei dem Menschen zusammenkommen und ihre Freude am Singen teilen. Seit einigen Jahren ist es ein Fixtermin für uns, um in den Advent einzustimmen. Viele bekannte Gesichter aus Waidhofen und darüber hinaus sind immer wieder dabei, und ich freue mich schon darauf.

Stadtnachrichten: Mit welchen Instrumenten begleitet ihr die Sängerinnen und Sänger?

Georg Brenn: Wir spielen mit Zither, Akkordeon und Gitarre. Das Zusammenspiel von Zither und Akkordeon erzeugt besonders anschmiegsame Klänge, wie man sie oft auch im Wienerlied findet.

ADVENTSINGEN

Do, 12. Dezember, 19.30 Uhr
Jausenstation Putzmühle



Die Ybbstaler Volksmusikanten sorgen in der Jausenstation Putzmühle für die instrumentale Begleitung der Sangesfreudigen.

Adventfeier der Stadt

Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen

DI
10.
DEZ
15.00 Uhr
Plenkersaal

Bürgermeister Werner Kramer lädt am 10. Dezember wieder alle Seniorinnen und Senioren herzlich zur traditionellen Adventfeier der Stadt in den Plenkersaal ein.

Der besinnliche Nachmittag wird von musikalischen Darbietungen des Bläserensembles der Stadtmusikkapelle, des Ensembles „D'Niglhoada“ und des 1B-Klassenchors der WMMS Waidhofen begleitet. „Die Adventfeier ist eine wunderbare Gelegenheit, in festlicher Stimmung zusammenzukommen und die besinnliche Zeit des Jahres miteinander zu teilen“, lädt Bürgermeister Werner Kramer herzlich ein.



Bei Keksen und liebevollen musikalischen Beiträgen wächst die Vorfreude auf das Weihnachtsfest.

Neujahrsempfang

Impulse für das neue Jahr

FR
10.
JAN
19.00 Uhr
Plenkersaal

Waidhofen lädt zum traditionellen Neujahrsempfang in den festlichen Plenkersaal, der am Beginn des neuen Jahres einen wunderbaren Rahmen für Austausch, Denkanstöße und Impulse bietet.

Mit spannenden Gästen und einem abwechslungsreichen musikalischen Programm erwartet die Besucherinnen und Besucher ein inspirierender Abend, der nicht nur auf das Vergangene zurückblickt, sondern vor allem die kommenden Jahre in den Fokus rückt. Ein Höhepunkt des Abends wird die Vorstellung des neu entwickelten Leitbilds der Stadterneuerung Waidhofen sein, das die Ziele

und Handlungsfelder für die nächsten zehn Jahre umfasst. Dabei stehen die drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales im Mittelpunkt – eine ganzheitliche Herangehensweise, die nicht nur die Innenstadt, sondern auch alle Ortsteile miteinschließt. Das Leitbild spiegelt den Zusammenhalt und die Tatkraft der Waidhofnerinnen und Waidhofner wider, die mit Leidenschaft und Mut auf die bevorstehenden Herausforderungen und Chancen blicken und gemeinsam die Zukunft der Stadt mitgestalten. Der Neujahrsempfang bietet die Möglichkeit, neue Impulse aufzunehmen und gemeinsam die Weichen für eine zukunftsorientierte Entwicklung der Stadt zu stellen. Musikalisch wird der Abend durch das Lehrer-Ensemble der Musik- und Kunstschule Waidhofen-Ybbstal stimmungsvoll umrahmt.

Zauberhafte Innenstadt

Sterne sammeln und tolle Preise gewinnen

Auch dieses Jahr verspricht das beliebte Weihnachtsgewinnspiel „Hol' dir die Sterne“ spannende Einkaufserlebnisse und fantastische Gewinnchancen. Bis 31. Dezember können Kundinnen und Kunden beim Einkaufen Sterne sammeln und an der großen Verlosung teilnehmen. Neu dabei: Erstmals läuft die Aktion bis zum Jahresende, und an den Einkaufsamstagen gibt es doppelte Sterne für alle Einkäufe!

Waidhofen verwandelt sich in der Adventzeit in ein einladendes Shoppingparadies, das für jeden Geschmack etwas bereithält. Die Fachgeschäfte und Boutiquen der Innenstadt locken mit Geschenkideen, handgemachten Produkten und modischen Highlights, während Cafés und Restaurants zu gemütlichen Pausen einladen. Die festliche Dekoration

schafft die perfekte Stimmung, um entspannt auf Geschenkesuche zu gehen und gleichzeitig an der Weihnachtsaktion teilzunehmen. Pro Einkaufswert von zehn Euro gibt es einen Stern; mit 24 Sternen ist eine Gewinnkarte vollgeklebt und kann in den teilnehmenden Betrieben abgegeben werden.

Als Hauptpreise winken eine Vespa, ein E-Bike und ein Checkdrive Mobilitäts-Abo der Firma Lietz. Neben diesen außergewöhnlichen Hauptgewinnen werden zahlreiche weitere Preise verlost. Die Schlussverlosung findet am 9. Januar statt. Für alle, die lieber digital unterwegs sind, bietet die Waidhofen-App die Möglichkeit, online beim Gewinnspiel mitzumachen. Über die App gibt es zudem die Chance, einen von drei exklusiven Preisen zu gewinnen.



Weihnachtlicher Einkaufsbummel in der Waidhofner Innenstadt: Eine festliche Atmosphäre lädt zum Shoppen und Sternesammeln ein!

Geschenktipp: Waidhofner Einkaufsgutscheine

Wer noch nach einem Geschenk sucht, das Flexibilität und Vielfalt vereint, liegt mit den Waidhofner Einkaufsgutscheinen genau richtig. Diese Gutscheine sind in zahlreichen Geschäften der Innenstadt einlösbar und sind in der Sparkasse, Raiffeisenbank, den Trafiken Spanring und Schauppenlehner sowie im Tourismusbüro und im Büro Stadtmarketing erhältlich.

Tip: Für alle Fans des Wochenmarktes und regionaler Produkte gibt es jetzt den neuen Marktgenussgutschein im Wert von fünf Euro. Ein ideales Geschenk für alle, die den Marktflair und hochwertige Lebensmittel schätzen.



Kunterbunter Weihnachtsmarkt

Am 6. Dezember ab 15.30 Uhr sowie am 7. Dezember ab 10.00 Uhr lädt das Restaurant „Kunterbunt“ am Oberen Stadtplatz 23 zum Christkindlmarkt ein. Über 20 Aussteller präsentieren ihre Handwerkskünste, und auch kulinarische Genüsse kommen dabei nicht zu kurz.

Christkindl-Postamt im Schlosspark

Wollen auch Ihre Kinder einen Brief ans Christkind schicken? Einfach mit den Kleinen im Schlosspark vorbeikommen, malen, zeichnen oder die Herzenswünsche aufschreiben und die himmlische Post abschieken!

„Make one wish come tree“

Der LEO Club Mostviertel lädt mit der Aktion „Make one wish come tree“ dazu ein, Weihnachtswünsche von Waidhofner Kindern in schwierigen Lebenssituationen zu erfüllen.

An einem Wunschbaum vor dem Offenen Rathaus finden sich die Karten mit den Wünschen der Kinder.

Weihnachtliche Fotospots in der Innenstadt

Tauchen Sie ein, in die festliche Magie der Innenstadt und entdecken Sie drei Fotospots, die dazu einladen, unvergessliche Schnappschüsse in einer besonders stimmungsvollen Umgebung festzuhalten. Teilen Sie Ihre Momente gerne mit anderen auf Social Media unter #adventfindetstadt!

- 1 Schlosspark
- 2 Forellenbrunnen
- 3 Alte Post (AdventTeilen am 12. Dez.)
- 4 Matthias Krenn Feinbäckerei

AdventTeilen in der Alten Post

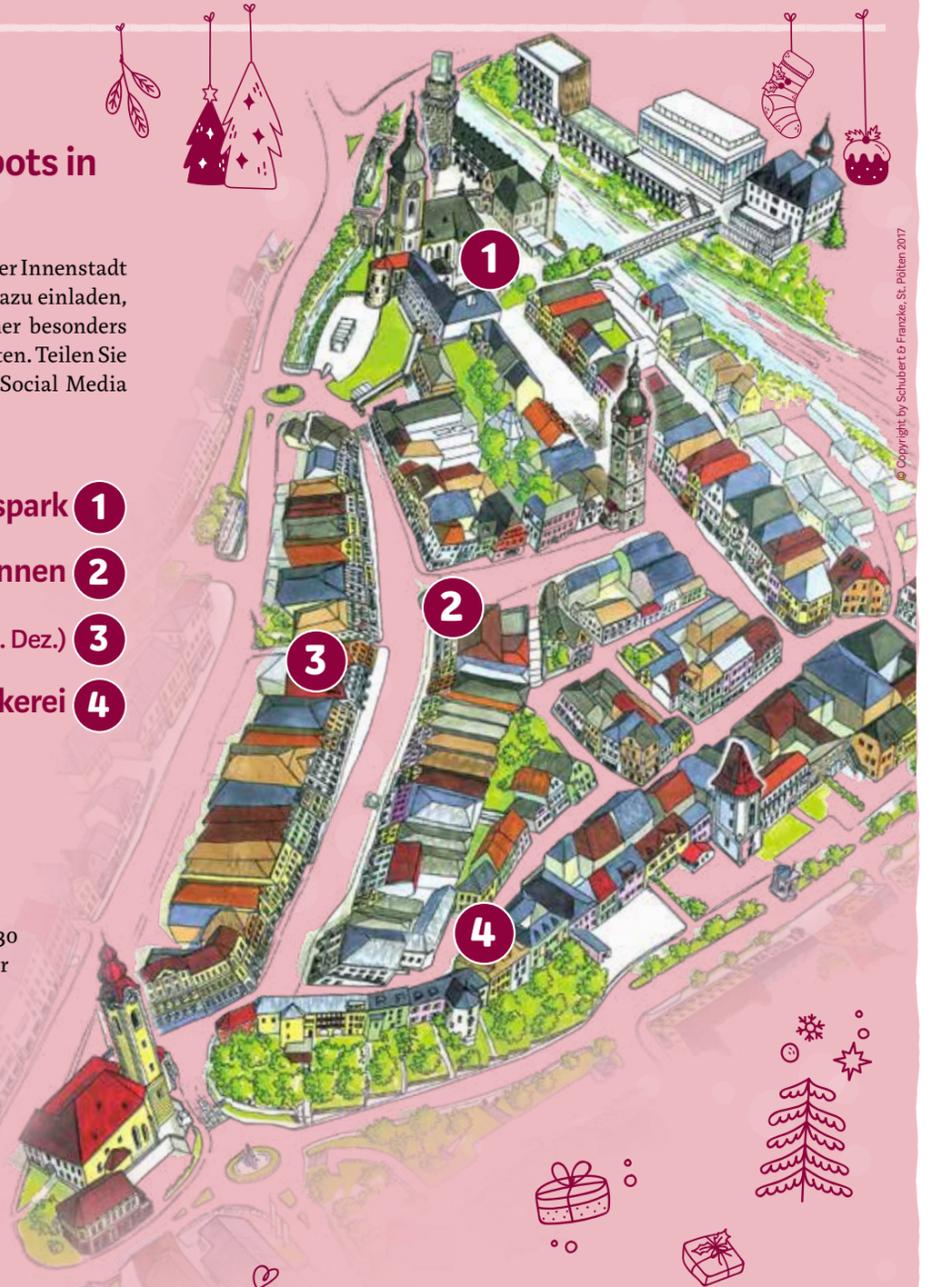
Erleben Sie am 12. Dezember ab 16.30 Uhr einen stimmungsvollen Tag zur Hälfte der Adventzeit. Lassen Sie sich von floralen Kunstwerken verzaubern, begleitet von besinnlicher Musik, einer Lesung sowie mit köstlichem Punsch und Schokokuchen.

Lasst weihnachtliche Fotos von einer professionellen Fotografin schießen:
von 15.00 bis 18.00 Uhr

„Dem Christkind auf der Spur“

Am Sonntag, 15. Dezember begeben sich neugierige Kinder von 15.00 bis 16.30 Uhr auf die Spur des Christkinds. Bei dieser Kinderführung durch die historische Stadt werden Krippen besucht, Weihnachtsgeschichten erzählt, Holzengerl gebastelt und die Stadt entdeckt.

Infos und Anmeldung:
Ybbstaler Alpen, T +43 5 93 049



*Wir wünschen
Ihnen einen
zauberhaften
Advent!*

Ein Ort zum Wachsen

Kindergartenkinder bis 16. Dezember einschreiben

Die Stadt Waidhofen ist ein Ort voller Möglichkeiten für alle. Vor allem die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird großgeschrieben. Wer eine Kinderbetreuung benötigt, soll Zugang erhalten, ohne dass diese jedoch verpflichtend sein muss.

„Wir legen großen Wert auf die Wahlfreiheit für Familien und bieten flexible und bedarfsgerechte Betreuungsoptionen an“, betont auch Bürgermeister Werner Krammer in Hinblick auf die unterschiedlichen Betreuungsmöglichkeiten. Der Kindergarten für alle Kinder ab zwei Jahren ist eine davon. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 läuft die Einschreibungsfrist in Waidhofen an der Ybbs noch bis zum 16. Dezember 2024. Alle Kinder, die bis zum 1. September 2025 zwei Jahre alt sind, können für das kommende Kindergartenjahr eingeschrieben werden. Interessierte Eltern und Erziehungs-



Julia Büringer (Referat Bildung), Kindergartenleiterin Susanne Steiner und Bürgermeister Werner Krammer mit Kindern des Landeskindergartens I.

berechtigte werden gebeten, die Anmeldung über das Online-Formular auf www.waidhofen.at/kindergarteneinschreibung vorzunehmen. Die Platzvergabe erfolgt nach dem „First-Come-First-Serve-Prinzip“,

wobei kindergartenpflichtige Kinder (ab fünf Jahren) vorrangig berücksichtigt werden.

Nähere Informationen zur Kinderbetreuung in Waidhofen finden Sie auf waidhofen.at/kinderbetreuung.

DER MAGISTRAT INFORMIERT

Achtung bei Feuerwerken

Aufgrund des bevorstehenden Jahreswechsels und der alljährlich damit verbundenen Silvesterfeierlichkeiten weist die Bezirksverwaltungsbehörde der Stadt Waidhofen auf die maßgeblichen Rechtsvorschriften (geregelt im Pyrotechnikgesetz) hin.

In Anbetracht der Gefahren, die bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände entstehen können, sind für den Besitz und die Verwendung Altersbeschränkungen festgelegt. So dürfen Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen und für die Verwendung in Wohngebäuden bestimmt sind (Kategorie F1) ab 12 Jahre verwendet werden.

Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper, die ab 16 Jahre und nur im Freien verwendet

werden dürfen) ist im Ortsgebiet jedoch grundsätzlich verboten. Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorien F3, F4, T2 und S2 sowie von Anzündmitteln der Kategorie P2 (solche, die eine große Gefahr darstellen) sind nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung erlaubt. Jeder pyrotechnischer Gegenstand muss sichtbar und gut lesbar gekennzeichnet sein, wobei auch die jeweilige Kategorie enthalten sein muss.

Abgesehen davon dürfen Feuerwerke keinesfalls in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verwendet werden. Für ein gutes Miteinander ist auf ruhebedürftige Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie auf Tiere Rücksicht zu nehmen.

Heizkostenzuschuss

Sozial bedürftige Waidhofnerinnen und Waidhofner können ab sofort für die Heizperiode 2024/25 um einen einmaligen Heizkostenzuschuss in der Höhe von 150 Euro pro Haushalt ansuchen.

Zusätzlich kann auch eine NÖ-Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss in der Höhe von 75 Euro gewährt werden. Waidhofner Bürgerinnen und Bürger können Anträge ab sofort bis einschließlich März 2025 im Referat für Familie, Jugend und Soziales im Offenen Rathaus einbringen.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten?

Ausgleichszulagenbezieherinnen und -bezieher, Bezieherinnen und Bezieher einer Mindestpension nach § 293 ASVG, Bezieherinnen und Bezieher einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Sonstige Einkommensbezieherinnen und Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Zuschüsse des Bundes zu Heiz- oder Energiekosten schließen einen NÖ Heizkostenzuschuss aus.

Neuer NÖ Wohnbonus

Der neue NÖ Wohnbonus kann bis 15. Dezember 2024 auf der Website des Landes Niederösterreich www.noel.gv.at online beantragt werden. Personen, die keinen Online-Zugang haben, können sich an die Servicenummer +43 2742 9005-15970 wenden.

Die Höhe vom NÖ Wohnbonus ist vom jährlichen Bruttohaushaltseinkommen und von der Haushaltsgröße abhängig. Für den NÖ

Wohnbonus müssen die Antragstellenden mindestens sechs Monate ihren Hauptwohnsitz in Niederösterreich haben. Jede erste im Haushalt lebende Person erhält 80 Euro von diesem Bundesgeld, jede weitere hauptgemeldete Person bekommt 30 Euro. Ein Einpersonenhaushalt darf brutto nicht mehr als 18.000 Euro im Jahr verdienen, ein Mehrpersonenhaushalt nicht mehr als 45.000 Euro jährlich.

Adventprogramm im Jugendzentrum

Im Dezember bietet das Jugendzentrum Bagger ein abwechslungsreiches Adventprogramm für Jugendliche von 13 bis 21 Jahre. Zu den Öffnungszeiten von Mittwoch bis Samstag erwarten Besucherinnen und Besucher verschiedene Turniere, gemeinsames Kochen und Backen, Kreativangebote und ein Schach-Nachmittag. Die Teilnahme am Programm ist kostenlos. Am Samstag, 21. Dezember, verabschiedet sich das Bagger mit einem kleinen Weihnachtsfest in die Winterpause von 22. Dezember bis 7. Jänner.



Programm:

Do, 5. 12. Schach-Nachmittag
Fr, 6. 12. gemeinsam Kochen
Sa, 7. 12. FC25-Turnier (auf PS4)

Mi, 11. 12. und Do, 12. 12. Blätter-Textildruck (T-Shirts, Tücher, Taschen etc.)
Fr, 13. 12. gemeinsam Kochen
Sa, 14. 12. Uno Turnier

Do, 19. 12. Last Minute Geschenke basteln: Schlüsselanhänger aus Fahrradketten
Fr, 20. 12. weihnachtliche Backwerkstatt
Sa, 21. 12. Weihnachtsfest

Winterpause von 22.12. bis 7.1.

Neues Pfandsystem ab 2025

Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Mit 1. Jänner 2025 startet in Österreich ein neues Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall.

Bepfandet werden alle PET-Flaschen und Metall Dosen, die durch das österreichische Pfandlogo gekennzeichnet sind. Für Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen mit einer Füllmenge von 0,1 bis 3 Liter wird ein einheitliches Pfand von 25 Cent erhoben, unabhängig

von der Größe des Gebindes. Bei Rückgabe der Plastikflaschen und Aludosen gibt es diese 25 Cent dann wieder zurück.

Einwegpfand-Verpackungen werden an allen Verkaufsstellen zurückgenommen, an denen sie ausgegeben wurden. Voraussetzung für die Retournierung



des Pfands ist, dass das österreichische Pfandlogo und der Barcode deutlich erkennbar sind. Die Verpackung muss leer, unzerdrückt und das Etikett vollständig vorhanden und lesbar sein. Nur so kann erkannt werden, ob es sich um eine Flasche oder Dose handelt, die im österreichischen Pfandkreislauf geführt wird.

Parkdeck Schlosscenter

Seit 1. November können die Ebenen 1 und 2 im Parkdeck Schlosscenter wieder benutzt werden. Die Ebene 3 wird voraussichtlich am 1. Dezember wieder eröffnet. Der Ersatzparkplatz beim beta campus bleibt weiterhin bestehen. Dauerparkkundinnen und -kunden können nach Wunsch auch weiterhin dort parken. Bitte unbedingt in der Liegenschaftsverwaltung des Offenen Rathau-

ses per Mail Bescheid geben: parken@waidhofen.at.

Geparkt wird weiterhin schrankenlos. Beim Bezahlvorgang muss lediglich das Kfz-Kennzeichen eingegeben und der angezeigte Betrag bezahlt werden. Bei der Ausfahrt wird das Kennzeichen automatisch gelesen und der Parkvorgang gilt als abgeschlossen. Bezahlt werden kann auch mittels EasyPark-App.

Zehn Jahre für Waidhofen

Amtsjubiläum von Bürgermeister Werner Krammer

Zehn Jahre arbeitet Bürgermeister Werner Krammer nun bereits für die Stadt Waidhofen. Im November 2014 trat er das Amt als Bürgermeister an und hat seither seine Vision für die Stadt am Land mit Hingabe und vollem Elan verfolgt.

Prägende Eindrücke von der Stadt hat der aus Oed stammende Bürgermeister bereits in seiner Kindheit gesammelt: ob am Weg ins Skigebiet Forsteralm oder bei Konzertbesuchen im alten Konzertsaal – schon in sehr jungen Jahren faszinierte und begeisterte Werner Krammer Waidhofens besonderes Flair. Den Anstoß, sich aktiv für diese Stadt einzusetzen, gab schließlich einer seiner Vorgänger, nämlich Wolfgang Sobotka und dessen Art „Politik für die Menschen“ zu machen, wie Krammer betont: „Wolfgang Sobotka hat mich damals aufgefordert, nicht bloß zu reden, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes anzupacken. Das hat in mir die Begeisterung für die Kommunalpolitik geweckt.“

Anpacken für Waidhofen

Der kommunalpolitische Weg Werner Krammers begann mit der Leitung des Kultur-Ressorts, von 2008 bis 2009 war er Finanzstadtrat und nach dem Rückzug von Wolfgang Mair übernahm er schließlich 2014 das Amt des Bürgermeisters.



Krammers Vision für Waidhofen ist bis heute aufrecht: „Es ist das Bild einer offenen, einer lebendigen Stadt und vor allem einer Stadt, die für junge Menschen attraktiv ist. Denn das ist die Basis dafür, dass man die hohe Lebensqualität wirklich für alle erhalten kann.“

Was ist dem Stadtchef bei der Umsetzung seiner Vision besonders wichtig? Für diese Antwort muss Werner Krammer nicht lange überlegen: „Das sind die Zusammenarbeit und das Miteinander mit den Bürgerinnen und Bürgern, denn sie selbst wissen am besten, was es in Waidhofen braucht. Aber ich sehe die Stadt auch ganz zentral eingebet-

tet in die Region und deshalb ist mir eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den anderen Gemeinden enorm wichtig.“

Dieser Ansatz bildete die erfolgreiche Grundlage für viele Pläne in den letzten zehn Jahren. Auf die Frage nach Herzensprojekten, nannte Krammer unter anderem die Entwicklung der Stadtmarke Waidhofen, das „Impulsquartier“ im ehemaligen Bürgerspital, das Projekt „kost.bares“ Waidhofen mit den Gemeinschaftsgärten, den Prozess der „e5“-Gemeinde, die Wirtschaftsparks Kreilhof und Gstadt, die Ganztageschule und die Freiraum.Klasse als ergänzende Angebote im Bildungs-

bereich, den flächendeckenden Glasfaserausbau sowie die Wasserversorgung oder den Ausbau des Pflege- und Betreuungszentrums. Über allem stehe aber das Thema der Kooperation. Hier betonte der Stadtchef die Bedeutung von gelungenen Initiativen wie dem Naturpark Ybbstal, der Eisenstraße Niederösterreich und den Eisenstraßen Österreich, der Kleinregion Ybbstal, den Ybbstaler Alpen oder der Wirtschaftspark Ybbstal GmbH.

In Zeiten der Herausforderung – von wirtschaftlichen Unsicherheiten bis hin zu gesellschaftlichen Umbrüchen oder der Pandemie – hat Werner Krammer stets Zuversicht

bewiesen: „Ich habe große Freude daran, mit einem durchaus langen Atem ein Ziel zu verfolgen. Es ist Aufgabe der Politik, sich auf diesem Weg nicht beirren zu lassen. Wir haben in Waidhofen schon sehr oft gezeigt, dass wir gemeinsam vieles schaffen können.“

Waidhofner Weg gemeinsam weitergehen

Auch in den kommenden Jahren bleibt das Ziel für den Stadtchef klar: „Wir gehen den Waidhofner Weg gemeinsam weiter.“ Sein aufrichtiger Dank gilt dabei allen Waidhofnerinnen und Waidhofnern, die diesen Weg in den letzten zehn Jahren mitgegangen sind und sich eingesetzt haben, aber auch dem Team der WVP und Vizebürgermeister Mario Wührer, Vizebürgermeister Armin Bahr und Stadtrat Martin Dowalil als Partner in der Stadtregierung. „Es war relativ rasch klar, dass wir konstruktiv zusammenarbeiten wollen und uns immer bemühen, den bestmöglichen Konsens zu finden. Diese Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und basiert auf Vertrauen und gegenseitigem Verständnis“, so Bürgermeister Werner Krammer. Stellvertretend für das gesamte Team im Offenen Rathaus richtete Krammer seinen ausdrücklichen Dank auch an Magistratsdirektor Christian Schneider.

Im November 2014 trat Bürgermeister Werner Krammer das Amt als Bürgermeister der Stadt Waidhofen an und verfolgt seither seine Vision für eine lebendige Stadt.

Miteinander & Kommunikation – Waidhofen ist Lebensraum der Zukunft, wo die Menschen im Mittelpunkt stehen.

- Offenes Rathaus • Willkommenskultur • Stadtmarke Waidhofen • Bürgermeister vor Ort • Waidhofen App • [a:bua]



Kooperation – Zusammenarbeit auf allen Ebenen für eine blühende Region.

- Ybbstaler Alpen • Kleinregion Ybbstal • Eisenstraße NÖ • Naturpark Ybbstal • Zukunftsorte Netzwerk • UNESCO Österr. Eisenstraße • Städtebund • Wirtschaftspark Ybbstal • Ennstal Ybbstal Infrastruktur GmbH • net for future • Naturparke NÖ



Innenstadt – Handels- und Dienstleistungszentrum für das Ybbstal und das angrenzende Oberösterreich.

- Offenes Rathaus • Bezirksgericht • Impulsquartier • Hoher Markt • Weiterentwicklung Wochenmarkt • Schutzzone • Aufenthaltsqualität (Stadtmöblierung)

Energie & Umwelt – Lebensqualität schützen und erhalten.

- Kost.bares Waidhofen – Gemeinschaftsgärten • Schwarzbach-Areal • Stadtbäume • Naturpark Ybbstal • Badeplatz Zell • Garten findet Stadt • Bildungsstandort Natur im Garten • Energiegemeinschaft • Sonnenkraftwerk • EGW • e5-Gemeinde



Wohnen & Wirtschaft – Durch mutige und innovative Herangehensweise Hürden gut meistern.

- Baugründe Schatzöd und Am Moos • Wohnungen Brückengasse, Hintergasse, Zuberstraße, Lokalbahnhof • Reihenhäuser Zell • Beta campus • Wirtschaftsparks Kreilhof und Gstadt • Glasfaserausbau • Gründung findet Stadt • Areal Hauptbahnhof



Schule, Bildung & Kultur – Waidhofen: ein Ort zum Wachsen.

- Ganztageschule • Freiraum.Klasse • Zwergenschaukel • KinderUNiversum • Familienfreundliches Waidhofen • Impulsquartier • Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal • Literaturtage Lesezeichen • Flammende Lichterweihnacht



Mobilität, Sicherheit & Infrastruktur – Mehrwert durch Querdenken.

- Emils • Radachse Waidhofen/Ybbsitz/Oberland • Modularer Mobilitätsknoten Hauptbahnhof • FF Wirts • Wassergenossenschaften • Hebammenzentrum • Gesundheitscluster • Sporthalle • Turnsaal SMS



Statements:

„Werner Krammer ist ein Politiker, wie ich ihn mir in der Zusammenarbeit nur wünschen kann. Er hat Leidenschaft, Begeisterungsfähigkeit, hört mit Interesse den Menschen zu, bildet sich seine eigene Meinung und vertritt diese dann auch mit großer Vehemenz.“

Karl Hintermeier, Agentur „message“

„Wir schätzen, dass Bürgermeister Werner Krammer immer ein offenes Ohr für die Musikkapellen der Stadt hat und immer Lösungen für unsere Anliegen findet.“

Nicole Hartung, Johannes Wagner und Christoph Hirtenlehner

„Bildung und Pädagogik sind Werner Krammer immer ein besonderes Anliegen. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets problemlos, freundschaftlich, ideenreich und unterstützend.“

Josef Hörndler, ehemaliger Schulqualitätsmanager

„Ich schätze besonders die Art, wie Werner Krammer es immer wieder schafft, alle anderen konstruktiven Kräfte weit über die Parteigrenzen hinaus zur gemeinsamen Arbeit für Waidhofen einzubinden.“

Altbürgermeister Wolfgang Mair

„Werner Krammer denkt immer Neues, blickt über den Tellerrand und versucht stets Impulse zu geben.“

Anton Kasser, Bürgermeister Allhartsberg

„Es beeindruckt mich, wie sehr Werner Krammer die regionale Zusammenarbeit am Herzen liegt und wie sich dadurch ein Zusammenhalt zwischen den Gemeinden gebildet hat, den ich so noch nirgendwo gesehen habe.“

Matthias Repper, Firma „GlasPro“

„Wir haben in der Vergangenheit bereits viele Herausforderungen gemeinsam gelöst und ich bin zuversichtlich, dass uns das auch in den nächsten Jahren gelingen wird.“

Vizebürgermeister Armin Bahr

„Mittlerweile können wir wirklich auf Augenhöhe diskutieren. Diese Zusammenarbeit, das kann man jetzt sagen, funktioniert auch in schwierigen Zeiten sehr gut.“

Stadtrat Martin Dowalil

Mobilitätslabor startet im Mostviertel

Amstetten und Waidhofen gemeinsam für die Zukunft des Verkehrs

Amstetten und Waidhofen an der Ybbs bündeln ihre Kräfte im Bereich neuer, innovativer Verkehrslösungen. Wissenschaftlicher Partner des Vorhabens ist die Fachhochschule St. Pölten, die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Die Projektmaßnahmen werden von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und dem Klimaschutzministerium (BMK) gefördert.

„Gerade beim Thema Verkehr ist es entscheidend, über den Tellerrand der Gemeindegrenzen hinweg zu blicken, sich gegenseitig mit Know-how zu unterstützen und gemeinsam neue, zukunftsfähige Mobilitätsangebote zu entwickeln“, betont Amstettens Vizebürgermeister Markus Brandstetter, zuständig für Mobilität und Stadtentwicklung. „Die Achse Waidhofen-Amstetten ist für die positive Entwicklung unserer Region von großer Bedeutung. Daher freut es mich ganz besonders, dass die beiden Städte nun mit wissenschaftlicher Expertise der Fachhochschule St. Pölten zum Thema Mobilität zusammenarbeiten“, ergänzt Waidhofens Bürgermeister Werner Krammer. Unter dem Titel „AmWy.mobility“ stellt das Labor die Forschungsinfrastruktur bereit, sammelt Daten,



Freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit: Markus Pajones (Abteilungsleiter Stadt Amstetten), Vizebürgermeister Amstetten, Markus Brandstetter, Projektleiterin Alexandra Anderluh (FH St. Pölten), Stadtrat für Mobilität Waidhofen, Erich Leonhartsberger, Bürgermeister Waidhofen, Werner Krammer (v.l.).

vernetzt die einzelnen Partner, trägt zum Wissenstransfer bei, unterstützt bei Projekten und fördert Bewusstseinsbildung. Gezielt gesucht wird die Zusammenarbeit mit Unternehmen, im Speziellen mit

Start-ups im Bereich der Forschung und Entwicklung von Produkten und Technologien. Schon in der Sondierungsphase hatten sich regionale Leitbetriebe wie Bene oder Welser Profile aktiv eingebracht.

Nach dem erfolgreichen Startschuss für das Mobilitätslabor „AmWy.mobility“ gelte es nun, konkrete Angebote und Dienstleistungen für die Partner in den beiden Städten und der Region zu entwickeln. Anregun-

gen holte man sich vom MobiLab 2.0 in Steyr, das bereits seit mehreren Jahren läuft. Das Unternehmensnetzwerk „net for future GmbH“ wird als Drittleister im Mobilitätslabor mitarbeiten. „Regionale Mobilitätslabore können dabei helfen, durch Vernetzung, Wissenstransfer und Datenbereitstellung neuen, nachhaltigen Mobilitätskonzepten den Weg zu ebnen“, sagt Projektleiterin Alexandra Anderluh, Senior Researcher am Carl Ritter von Ghega Institut für integrierte Mobilitätsforschung der Fachhochschule St. Pölten. Urbane Mobilitätslabore bereichern seit 2014 die Innovationslandschaft Österreichs. 2023 wurden erstmals regionale Mobilitätslabore gesucht. „AmWy.mobility“ wurde vor allem auch wegen der starken Verankerung in den Projektgemeinden ausgewählt.

INFOS

www.amwy-mobility.at
(im Aufbau)
info@amwy-mobility.at



Energieeffizienz im Fokus

Jahresverbrauch städtischer Gebäude gesenkt

Die Stadt Waidhofen legt großen Wert auf Nachhaltigkeit und einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie. Die aktuelle Bilanz der Stabsstelle Energiemanagement zeigt deutlich die Erfolge dieses Engagements.

So wurden im Berichtsjahr 2022 noch 6.300.000 kWh für alle Anlagen, Gebäude sowie den Fuhrpark ausgewiesen. Seither hat sich die Energiebilanz nicht zuletzt durch notwendige Investitionen und Bewusstseinsbildung auf 6.000.000 kWh verringert und der Anteil der fossil erzeugten Energie auf ein Minimum reduziert. Philipp Peham, Energiebeauftragter der Stadt, erklärt, wie man den Energieverbrauch erfolgreich reduzieren konnte: „Die Basis für einzelne Einsparungsmaßnahmen bildet ein detaillierter Energiebericht. Denn nur wer seine Verbräuche genau kennt, kann entsprechende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung setzen.“

Für die Erstellung dieses Berichts wurden alle Objekte der Stadt besichtigt, Gespräche mit Verantwortlichen vor Ort geführt und in der Folge Maßnahmen ausgearbeitet. Besonders hohe Priorität hatte dabei der Ausstieg aus Öl und Gas. Das höchste Einsparungspotenzial fand sich am städtischen Bauhof. Gemeinsam mit der Firma „Kuster“, einem Experten auf dem Gebiet von erneuerbaren Energiekonzepten, wurde die Gasheizung durch eine effiziente Wasser-Wasser-Wärmepumpe ersetzt. Alleine in diesem

Bereich konnte der Wärmeverbrauch von 600.000 kWh auf unter 400.000 kWh pro Jahr gesenkt werden. Weitere Einsparungen im Bereich der Raumwärme ergaben sich in der Volksschule Konradshaus, wo durch eine vollautomatische Anpassung der Steuerung eine Reduktion von mehr als 30 Prozent erreicht wurde. Das Alpenstadion wurde an die Fernwärme angeschlossen und im Landeskinderkindergarten IX die Gasheizung durch eine Erdwärmepumpe ersetzt. Der Anschluss an die Fernwärme im Alten Rathaus am Unteren Stadtplatz wird demnächst umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist auch die umfassende thermische Sanierung der Volksschule St. Leonhard am Walde. Im Jahr 2025 folgt der Heizungsaustausch in der Volksschule Windhag. „Diese Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, betont Bürgermeister Werner Krammer. „Wir werden auch

in Zukunft daran arbeiten, den Energieverbrauch kontinuierlich zu senken und den Einsatz erneuerbarer Energien weiter auszubauen.“ Auch in diesem Bereich ist bereits einiges geschehen – zum Beispiel beim Ausbau der Photovoltaik-Anlagen (siehe Infokasten). Die Stadt investierte hier, um langfristig unabhängiger von volatilen Energiemärkten und somit kosteneffizienter zu werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Betreuung der Energiegemeinschaft Waidhofen, die sich im letzten Jahr als stabile Größe am Energiesektor etabliert hat. Mehr als 130 Mitglieder tauschen hierbei im Jahr 500.000 kWh Strom und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Energiewende. Ab dem Jahr 2025 wird sich auch die Stadt durch das städtische Wasserkraftwerk selbst mit Strom versorgen und nahezu vollständig unabhängig von Energieversorgern werden.



Philipp Peham behält den Energieverbrauch der Stadt genau im Blick.

PV-ANLAGEN

WSZ 14 kWp
Kläranlage 74 kWp
Schulzentrum 30 kWp
Sporthalle 54 kWp
WMMS 15 kWp
Freifläche Kreilhof 25 kWp
SMS 27 kWp
VS St. Leonhard 12 kWp

In Umsetzung:
Erweiterung Kläranlage 40kWp
Parkdeck Schlosscenter 200 kWp



Im Rahmen von „T4T – tools for talents“ entwickelten Schülerinnen und Schüler das innovative SmartCar 2.0.

SmartCar entwickelt

Talente und nachhaltige Mobilität

Die HTL Waidhofen setzt gemeinsam mit dem Fachverband Metalltechnische Industrie (FMTI) und der net for future GmbH neue Maßstäbe in der technischen Ausbildung.

Im Rahmen des Programms T4T – tools for talents wurde das von Schülerinnen und Schülern der HTL entwickelte SmartCar weiterentwickelt: Metallische Komponenten und eine stabile Karosserie erweitern nun das innovative Fahrzeug. Der Workshop SmartCar 2.0 bot den teilnehmenden Schülerinnen eine einzigartige Gelegenheit, ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Werkstoff Metall zu vertiefen. Neben praktischem Arbeiten konnten sie verschiedene Berufsbilder aus der Metallindustrie kennenlernen. Der besondere Clou des Projekts: Die Schülerinnen und

Schüler bauten ihr eigenes SmartCar, das sie anschließend mit ihrem Smartphone steuern konnten – ein greifbarer Beweis für die Symbiose von Technologie und Handwerk. Bisher wurden zwei Workshops an den Standorten Waidhofen und Amstetten erfolgreich umgesetzt. Das Projekt geht jedoch über die rein technischen Inhalte hinaus: Im Rahmen von AmWy.mobility wird parallel ein Schwerpunkt auf bewusstseinsbildende Maßnahmen gelegt, um das Mobilitätsverhalten der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu fördern. Dieses Zusammenspiel aus technischer Innovation, handwerklichem Können und bewusstem Umgang mit Mobilität macht das Projekt zu einem Vorzeigebispiel für die gelungene Verknüpfung von Bildung, Praxis und Zukunftsdanken.

Waidhofens kreativer Schaffensraum

„Impulsquartier“ am Eberhardplatz wurde offiziell eröffnet

Die Stadt Waidhofen ist um ein neues kulturelles Herzstück reicher: Mit der offiziellen Eröffnung des „Impulsquartiers“ im ehemaligen Bürgerspital wurde vor Kurzem ein Stück Kulturgeschichte geschrieben.

Ab sofort vereint das historische und spirituelle Gebäude mitten im Stadtzentrum Kunstfächer der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal mit den Angeboten der Kulturvernetzung NÖ. Die Gäste der Eröffnung erhielten einen Einblick in den kreativen Schaffensraum – Kinder des Kunstfachs Schauspiel, Niederösterreichs erste Stadtschreiberin Marlen Mairhofer, Ensembles der Musik- und Kunstschule sowie der Kunstfachlehrer für Schmieden, Nikolaus Frühwirth, ließen das ideenreiche Potenzial dieses Ortes mit ihren Darbietungen bereits erahnen. „Von hier sollen ganz im Sinne des Namens Impulse ausgehen“, betonte Bürgermeister Werner Krammer

in seiner Ansprache. „Dieser Ort hat eine große geschichtliche Bedeutung als spirituelles Zentrum, als Ort der Begegnung im Sinne der Ökumene und als Tor zur Innenstadt. Er verdient es, mit innovativem und kreativem Leben erfüllt zu sein.“

Kultur hat hohen Stellenwert

Kunst und Kultur hat in Waidhofen einen großen Stellenwert und fällt auf einen besonders fruchtbaren Boden. Dafür braucht es zum einen Lehrerinnen und Lehrer, die Kinder und Jugendliche begeistern können. Dafür braucht es vor allem aber auch passende Infrastruktur, die in Waidhofen schon für viele Fächer vorhanden ist. Das „Impulsquartier“ schließt eine Lücke insbesondere im bildenden und darstellenden Bereich. Durch die enge Zusammenarbeit mit den „Johannitern“ als Hauseigentümer und dem Land Niederösterreich entstand die Chance, dem Gebäude eine neue Bedeutung zu geben. Wa-

rum dieses Haus für die Kultur in Waidhofen und das Land NÖ wichtig ist, erklärte Martin Lammerhuber, Geschäftsführer der „Kultur.Region. Niederösterreich“: „Es braucht Orte der Begegnung, die kulturellen Austausch ermöglichen. Dieses Projekt ist eindrucksvoll gelungen, denn es ist uns sehr wichtig, unsere Standorte mit Leben zu füllen. Hier im Haus werden Vernetzung und Kreativität gelebt, das spürt man bereits jetzt.“

Mehr Spielraum für Kreativität

Nationalratspräsident a.D. Wolfgang Sobotka ist mit seinen Initiativen mitverantwortlich für die kulturelle Vielfalt im Land Niederösterreich und in der Stadt Waidhofen. Auch er gratulierte zur Projektumsetzung: „Es war eine lange Suche, um für die Kunstfächer einen geeigneten Platz zu finden. Schön, dass das mit dem ‚Impulsquartier‘ jetzt gelungen ist. Ich wünsche mir, dass möglichst viele junge Personen ihren Ausbil-

dungsweg von hier aus weitergehen können. Denn auch der Ort, an dem man etwas tut, inspiriert und hat zutiefst Auswirkungen auf den Menschen.“

Regionalkultur fördern

Vor allem die Kunstfächer Malen, Design, Bildhauen, Schauspiel, Film und Fotografie der Musik- und Kunstschule werden sich im „Impulsquartier“ am Eberhardplatz neu entfalten können. Angrenzende Grünflächen werden für Darstellungen im öffentlichen Raum genutzt. Direktor Christian Blahous erklärte: „Die Musik- und Kunstschule wächst stetig und benötigt mehr Raum vor allem für die Kunstfächer. Das haben wir jetzt im ‚Impulsquartier‘ gefunden und darüber sind wir sehr glücklich. Zweifelsohne steht hier die Gemeinsamkeit der Menschen im Vordergrund.“ In Summe wurde eine Fläche von 420 Quadratmetern plus Garten für die Musik- und Kunst-

schule Waidhofen/Ybbstal gemietet. Die „Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH“ ist schon seit einiger Zeit mit ihrem Büro im Gebäude am Eberhardplatz zu finden und kümmert sich um die Förderung des regionalen Kunst- und Kulturgeschehens in all seinen Ausprägungen. „Unsere Aufgabe ist es, die kulturelle Vielfalt in der Region zu stärken. Wir unterstützen Kunstschaffende dabei, ihre Ideen und Projekte umzusetzen. In diesen Räumlichkeiten spürt man die Geschichte der Stadt, es könnte keinen besseren Platz für unsere Tätigkeit geben“, so Hannes Mayrhofer, Büroleiter der Kulturvernetzung Niederösterreich im Mostviertel. Seit September 2024 ist Marlen Mairhofer im Rahmen des „Artist in Residence“-Programms als Stadtschreiberin Teil des „Impulsquartiers“. Auch eine Galerie für junge Kunst nach dem Vorbild anderer Standorte in Niederösterreich ist im „Impulsquartier“ geplant.



Bürgermeister Werner Krammer, Uschi Nocchieri (Kunstfach Schauspiel), Christian Blahous (Leiter der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal), Gerda Kopa (Kunstfach Schauspiel), Wolfgang Sobotka (Nationalratspräsident a.D.), Gudrun Schindler-Rainbauer (Bildungsstadträtin) und Hannes Mayrhofer (Büroleiter der Kulturvernetzung im Mostviertel, v.l.) mit den Kindern des Kunstfaches Schauspiel Emilian, Samuel, Amelie und Valentina (v.l.).



Das Impulsquartier am Eberhardplatz bietet der Musik- und Kunstschule Ybbstal Platz für die Kunstfächer Schauspiel und Schmieden. Außerdem sind in den Räumlichkeiten auch das Büro der Kulturvernetzung NÖ sowie Waidhofens Stadtschreiberin Marlen Mairhofer untergebracht.

Ein Zirkus als Geschenk

Georg Ertl überließ Playmobil-Sammlung der Stadt

Die Stadt Waidhofen freut sich über ein ganz besonderes Geschenk: Der leidenschaftliche Playmobil-Sammler und Waidhofner Georg Ertl hat der Stadt seinen umfangreichen Playmobil-Zirkus übergeben. Die beeindruckende Sammlung, die den Namen „Zirkus Ertelli“ trägt, umfasst über 400 Figuren sowie zahlreiche von Hand gestaltete Elemente, die dem Zirkus-Ensemble eine einzigartige Note verleihen.

Die symbolische Übergabe fand im Schloss Rothschild statt. Genau an dem Ort, an dem der Zirkus im Rahmen des Adventmarktes zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert wird. Als Zeichen seiner Begeisterung überreichte Georg Ertl Bürgermeister Werner Krammer die Figur des Zirkusdirektors. „Diese Sammlung, die bereits meinen eigenen Kindern große Freude bereitet hat, soll nun auch andere Kinder und Familien verzaubern“, blickt der leidenschaftliche Sammler in die Zukunft.

Eine Sache liegt dem Waidhofner dabei besonders am Herzen: In einer



Georg Ertl (r.) überließ der Stadt seine umfangreiche Playmobil-Sammlung,

Zeit, die zunehmend von digitalen Medien und Reizen geprägt ist, möchte er Kinder dazu anregen, die Einfachheit des analogen Spielens und die Kraft der eigenen Fantasie zu entdecken. Ein Ziel, das die Stadt Waidhofen sehr gerne unterstützt, wie auch Bürgermeister Krammer betont: „In diesem wunderbaren Geschenk steckt sehr viel Herzblut. Ich freue mich schon jetzt auf die leuchtenden Kinderaugen beim Adventmarkt und bei vielen weiteren Gelegenheiten.“

Der „Ertelli-Zirkus“ wird bei der „Flammenden Lichterweihnacht“ von 6. bis 8. Dezember im Rittersaal zu finden sein. Kulturvermittlerin Gudrun Huemer wird gemeinsam mit Jung und Alt ab Freitag, 14.00 Uhr den Zirkus im wahrsten Sinne des Wortes zum Leben erwecken. Alle Familien, Kinder und Interessierte sind herzlich eingeladen, den Zirkus gemeinsam aufzubauen und zu bewundern.

LASST UNS EIN LICHT ENTZÜNDEN

Basilika Sonntagberg, 3332 Sonntagberg 1

FREITAG

29.

November 2024
19.00 Uhr



Basilika
Sonntagberg
VEREIN

Geschichten,
Texte und
Lieder im
Advent

Schauspielerin
Dany Sigel

Musik:
Ensemble
HOIZKNEPP

Schauspieler
Johannes Seilern

Freie Spenden! Alle Einnahmen kommen dem
Verein Basilika Sonntagberg zugute. Freie Sitzplatzwahl!

volkskultur | niederösterreich
Kultur.Region.Niederösterreich

Kultur.Region.
Niederösterreich
Kultur gemeinsam leben

Gemeinsam wohnen

Miteinander und Nachhaltigkeit im Fokus

In Waidhofen entsteht derzeit ein innovatives Wohnprojekt, das ein modernes, gemeinschaftsorientiertes Leben fördern soll.

Das geplante Wohnprojekt „Vorgartenhof“ wird im Ortsteil Zell neben dem bereits bestehenden Projekt „GeWoZu“ entstehen und verfolgt das Ziel, Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Lebensphasen zusammenzubringen. Familien, Paare, Singles, Senioren und junge Erwachsene sollen hier gleichermaßen willkommen sein. „Besonders wichtig ist, dass dieses Wohnprojekt im gemeinschaftlichen Eigentum stehen wird. So sorgen wir dafür, dass hier Menschen leben, deren Herzen wirklich an diesem Ort hängen. Als gemeinnütziger Verein oder Genossenschaft bestimmen die Mitglieder selbst, wer in die Gemeinschaft aufgenommen wird“, erklärt Alexander Eder, einer der Projektinitiatoren.

Die individuellen Wohneinheiten sind kleiner geplant, weil zusätzliche Räume zur Verfügung stehen sollen, die bei Bedarf genutzt werden können. Das Prinzip lautet: So viel individueller Rückzugsraum wie nötig

und so viel Gemeinschaftsfläche wie möglich – eine harmonische Balance, die die Wohnkosten senken und gleichzeitig Platz für soziale Interaktion schaffen soll. „Zusätzlich bieten gemeinschaftliche Wohnprojekte die Möglichkeit, gemeinsam Ressourcen zu nutzen“, so Eder weiter. Ein Car-sharing-Modell ist ebenso angedacht wie die gemeinschaftliche Nutzung von Werkzeug. Die Projektgruppe hat bereits erste Entwürfe mit viel Liebe

und Leidenschaft erarbeitet und lädt weitere Gleichgesinnte ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und in das Vorhaben zu investieren.

INFOABEND

Sa, 11. Jänner 2025, 18.00 Uhr
Drei:Raum, Ybbsitzerstr. 2a

www.vorgartenhof.at



Guido Wörle, Obfrau Melanie Hobinger und Alexander Eder (v.l.) sind die Projektinitiatoren eines neuen gemeinschaftlichen Wohnprojekts, das in Waidhofen entsteht.

FAMILIENSPRECHSTUNDE

Paw Patrol, Spiderman & Eiskönigin

Der Wert von Held*innen für unsere Kinder

In der heutigen Kolumne der Familiensprechstunde soll ein wichtiges Element in der Kinder- und Familienpsychotherapie dargestellt werden.

Jede Familie mit Kindern hat sie zuhause: die Held*innen unserer Kinder, in Buchform zum Selberlesen oder Vorlesen, als Film, als Plüschfiguren oder in Form von Spielen.

Sie regen die Fantasie an, nehmen die Kinder mit auf ihre Abenteuer und vermitteln ihnen eine Form der Sicherheit, die besagt: Ja, es gibt ein Happy End. Kinder brauchen sie und zeigen es auch – manche mehr, manche weniger. Sie können Gefährte*innen im oder Flucht aus dem Alltag sein. Sie strotzen vor pädagogisch sowie feministisch fragwürdigen Konzepten, und doch sind sie so wichtig für unsere Kinder, denn sie wirken wie Vorbilder, können ihnen Kraft und Mut geben, und ihnen in schwierigen Situationen helfen.

In der Psychotherapie mit Kindern nehmen sie deshalb einen großen Stellenwert ein. So kann es in meinem Arbeitsalltag vorkommen, dass ich alle Paw-Patrol-Hunde google, um sie mit einem Kind nachzeichnen zu können. Oder die Figuren aus der Eisprinzessin aus Ton fertige. Oder alle Spielzeugläden ab-

klappere auf der Suche nach genau diesen und jenen Handpuppen. Oder Kuschtiere nahe. Oder Geschichten über Geschichten lese. Und auch wenn die Eltern schon gar nichts mehr über die Held*innenfiguren der Kinder hören möchten, unterstreiche ich den enormen therapeutischen Wert genau jener Figuren in gefühlsbetonten Zeiten. Sie bauen nicht nur Brücken in die Welt des Kindes, sondern können diese auch stärken. Sie helfen bei schwierigen Übergängen (in den Kindergarten, in die Schule, usw.).

Es erinnern sich übrigens auch Erwachsene oft sehr gut an ihre Held*innen aus der Kindheit. Auch hier kann hinterfragt werden, warum gerade jene Figuren auf mich so anziehend gewirkt haben.

Die Miteinbindung von Held*innen ist eine Form von ressourcenstärkender Arbeit, die die meisten Therapieformen verfolgen: Wir fokussieren also nicht auf die Schwächen, sondern auf die eigenen Stärken und Ressourcen. Dadurch soll das Kind lernen, sich selbst zu helfen.

In der interdisziplinären Familiensprechstunde finden wir gemeinsam mit Ihnen heraus, was Ihrem Kind und Ihrer Familie in der aktuellen Lebenssituation gut tun könnte, und welche entsprechenden Angebote es in der Region gibt. Wir sind für Sie da jeden zweiten Freitag im Monat von



Mag. Katrin Roseneder, MSc
Psychotherapeutin (Psychodrama)

15.00 bis 17.00 Uhr im FUZO14
am Hohen Markt.

Der nächste Termin:
Freitag, 6. Dezember
Margit Fuchsluger, Osteopathin
und Barbara Binder, Ergotherapeutin & Klinische Psychologin

Keine Anmeldung notwendig.
Die Beratung ist kostenlos.
Kontakt:
familiensprechstunde@waidhofen.at

Aktuelle Termine unter:
waidhofen.at/familiensprechstunde



„Feel free“-Laden

Dritte Auflage – neuer Standort

Am 6. Dezember öffnet der „Feel free“-Laden erneut seine Türen – diesmal an einem neuen Standort: Ybbstorgasse 6, zwischen Sport Ginner und Ybbstor. Von 9.00 bis 18.00 Uhr sind alle eingeladen, ohne Geld „einzukaufen“.

Nach den überwältigenden Erfolgen der „Feel free“-Läden im November 2023 und April 2024 steht nun die nächste Veranstaltung in Kooperation mit der Übungsfirma der Wirtschafts- und Musikmittelschule Waidhofen/Ybbs bevor. Gut erhaltene Dinge wie Bücher, Kleidung, Schmuck, Spiele oder Hausrat können mitgebracht und getauscht werden. Für kulinarische Highlights sorgt das „WMMS Café“ der Wirtschafts- und Musikmittelschule Waidhofen/

Ybbs. Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen bieten selbstgemachte Produkte wie Weihnachtskekse, Pesto und Apfelchips an. Der Tag beginnt mit einem Frühstück mit Musik, und mittags werden Hot Pots mit musikalischer Begleitung serviert. Die Einnahmen kommen erneut unter anderem dem Sozialamt Waidhofen a/d Ybbs zugute.

INFOS

Öffnungszeiten:

Fr, 6. Dezember, 9.00–18.00 Uhr

Annahme der Artikel:

Mi, 4. & Do, 5. Dezember,

9.00–12.00 & 16.00–18.00 Uhr

direkt im Laden.

Ort: Ybbstorgasse 6



Die Schülerinnen und Schüler sowie das Organisationsteam rund um Bettina Buder freuen sich auf viele Gäste.

Vielfalt erleben

Neues aus der Stadtbibliothek

Ein Besuch in der Stadtbibliothek lohnt sich immer – sei es, um in neue Welten einzutauchen, einen gemütlichen Nachmittag zu genießen oder spannende Medien zu entdecken.

Die Bibliothek bietet für jede Altersgruppe und jeden Geschmack etwas: von fesselnden Romanen über faszinierende Sachbücher bis hin zu Filmen und digitalen Medien. Besonders Familien dürfen sich über die stetig wachsende Auswahl freuen.

Im Herbst wurde das Sortiment um 40 neue Tonies erweitert – damit stehen nun 166 Figuren für kleine Hörspielfans bereit. „Auch unsere Tiptoi-Abteilung hat Zuwachs bekommen: Mit sieben neuen Titeln umfasst die Sammlung jetzt 43 interaktive Bücher“, freut sich Bibliothekarin Alexandra Steinbichler.

Veranstaltungstipp:

Theaterstück „Dinner für drei“

Am Sonntag, 8. Dezember, dürfen sich Kinder ab vier Jahren auf das Theaterstück „Dinner für drei“ mit Petra Forster freuen. Es wird frei erzählt im Papiertheater nach dem Buch „Zwei für mich, einer für dich“ von Jörg Mühle. Ein lustiges und nachdenkliches Stück über Freundschaft, Fairness und die Kunst des Teilens – perfekt für die Adventzeit!

DINNER FÜR DREI

So, 8. Dezember, 14.30 Uhr

Stadtbibliothek Waidhofen

für Kinder ab 4 Jahren

Preis: 10 Euro/Familie

Anmeldung: T +43 7442 511-229,

buecherei@waidhofen.at



Bibliothekarin Alexandra Steinbichler freut sich über die neuen Tiptoi Bücher.

Waidhofen als Teil der neuen NÖ Städtekampagne Winterziel voller Möglichkeiten

Waidhofen steht diesen Winter besonders im Rampenlicht. In der neuen Städtekampagne der Niederösterreich Werbung präsentiert sich die Stadt als Ort voller Möglichkeiten – urban und ländlich, traditionsbewusst und innovativ.

Der Unternehmer Matthias Krenn – bekannt für seinen kreativen Zugang zu Genuss – lädt dazu ein, Waidhofen aus einer persönlichen Perspektive zu entdecken. Er zeigt nicht nur seine Lieblingsplätze in der Stadt, sondern auch Veranstaltungen, die Waidhofen zum wahren Wintererlebnis machen.

Waidhofen wird als eine von sieben Städten im Winter vorgestellt. Die Kampagne erzählt von der Historie, und von der Tradition des Handwerks, zeigt die schönsten Plätze und Schloss Rothschild, lädt ein zu Veranstaltungen wie der „Flammen-Lichterweihnacht“ oder dem „Festival Klangraum“ und zum Einkaufserlebnis in der Innenstadt. „Natürlich bin ich mir über die Stärken unserer Stadt im Klaren. Dennoch inspiriert diese Kampagne dazu, Waidhofen einfach neu zu entdecken“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer. Mehr zur Kampagne gibt es auf www.niederoesterreich.at/waidhofen-an-der-ybbs-winter.

Fotos: Niederösterreich Werbung/
Martin Fülöp
Mostviertel Tourismus/schwarz-koenig.at



Waidhofen feierte seine Vereine

Vielfalt und Ehrenamt bei „Stadt sagt Danke“

Schloss Rothschild stand vergangenen Donnerstag ganz im Zeichen der Waidhofner Vereine. Bereits traditionell würdigte die Stadt ehrenamtliches Engagement und leidenschaftlichen Einsatz bei „Stadt sagt Danke“.

Rund 250 Vereine tragen in Waidhofen entscheidend zu einem vielseitigen Freizeitangebot und einer hohen Lebensqualität bei. „Unsere Vereine bringen Waidhofen zum Pulsieren. Ob bei hochkarätigen Sportevents, bei exzellenten kulturellen Veranstaltungen oder durch vorbildliches soziales Engagement – ohne sie wäre unsere Stadt nicht das, was sie ist: ein Ort, an dem man gerne lebt und sich wohlfühlt“, betonte Bürgermeister Werner Krammer.

Wertvolles Ehrenamt

Die Bedeutung der Vereine geht weit über Freizeitaktivitäten hinaus. „Sie fördern das Miteinander, verbinden Generationen und leisten oft auch

im Verborgenen großartige Arbeit“, so Krammer weiter.

Freiwilligenbörse als Plattform

Ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer kann es nie genug geben. Bei der Suche nach der passenden Freiwilligenarbeit unterstützt unter anderem die Freiwilligenbörse Waidhofen, die von Obfrau Maria Fuchs-Semmelweis ins Leben gerufen wurde. Die Freiwilligenbörse Waidhofen ist eine Plattform für das umfangreiche freiwillige Engagement in der Stadt – für Ehrenamtliche, für Vereine und Initiativen. „Unser Ziel ist es, das freiwillige Engagement in Waidhofen zu stärken und zu begleiten“, betont die Obfrau Maria Fuchs-Semmelweis.

INFO

Registrierung online:
waidhofen.at/freiwilligenboerse



Bettina Buder (Sportunion Sektion Leichtathletik), Michael Höritzauer (Freiwillige Feuerwehr), Thomas Krall (Waidhofner Volksbühne), Vizebürgermeister Armin Bahr, Dorothea Hintsteiner (Goldhauben- und Trachtenverein), Bürgermeister Werner Krammer, Stadtrat Erich Leonhartsberger und Maria Fuchs-Semmelweis (Obfrau Freiwilligenbörse, v.l.).

ABSCHLIESSEND

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Seit dem 1. Oktober darf ich als neuer Stadtpfarrer von Waidhofen meine Aufgabe hier wahrnehmen. Die Diözese St. Pölten hat mir damit eine bedeutsame und ehrenvolle Verantwortung anvertraut, da die Stadtpfarrkirche Waidhofen seit jeher einen besonderen Platz in der Region einnimmt. Gleichzeitig stellt diese Aufgabe eine große Herausforderung dar, denn unser Bischof wünscht die Gründung eines neuen Pfarrverbandes, der Waidhofen mit den benachbarten Pfarren Zell, Böhlerwerk, Konradsheim und Sankt Leonhard verbindet.



Mit den bevorstehenden Weihnachtstagen rücken Bräuche und Traditionen in den Mittelpunkt, die viele von uns seit der Kindheit begleiten, und wir feiern gemeinsam die Geburt Jesu Christi.

Für viele gehört der Besuch der Weihnachtsgottesdienste einfach dazu – teils aus Tradition, teils aus einer tiefen Sehnsucht nach Spiritualität und Verbundenheit mit Gott. Weihnachten spricht tiefe Schichten unserer Kultur und unseres Glaubens an. Seine Bedeutung durchzieht unser Leben und beeinflusst sogar die Marktwirtschaft und das Familienleben. Schon das weihnachtliche Bild unserer Straßen und Plätze zeigt, dass eine besondere Zeit angebrochen ist.

Wer über den wahren Grund dieses Festes nachdenkt, wird daran erinnert, dass der Sohn Gottes aus Liebe zu uns Menschen einer von uns wurde, dass Gott sich bewusst klein gemacht hat und als Kind in die Welt gekommen ist. Dieses Kind bringt Frieden, Trost und Hoffnung. „Fürchte dich nicht!“, sagt Christus – ein Zuspruch, den wir in diesen Tagen mit offenem Herzen annehmen dürfen. Möge der Weihnachtsfriede, den wir alle ersehnen, alle Menschen erreichen.

In der kurzen Zeit, seit ich hier bin, hat sich bereits einiges bewegt. Erste Wurzeln werden geschlagen, und ich finde zunehmend Heimat im Pfarrhof von Waidhofen. Schon viele von Ihnen durfte ich kennenlernen, und die Stadt der Türme ist mir mit ihren schönen Plätzen und ihrem besonderen Charme schon ans Herz gewachsen. Bei der Installationsfeier spürte ich, wie groß die Freude über einen neuen Stadtpfarrer im Volk ist.

Als Bayer freue ich mich auch über die Verbindungen von Waidhofen zum Erzbistum München und Freising. Meine Heimatdiözese feiert in diesem Jahr 1.300 Jahre Heiliger Korbinian. Diese Partnerschaft wurde Ende November weiter gepflegt, als eine Abordnung aus Waidhofen an den Feierlichkeiten im Freisinger Dom teilnahm. Diese Verbundenheit wird sicher auch in Zukunft gepflegt und ausgebaut.

Als neuer Seelsorger von Waidhofen wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedliches Weihnachtsfest. Möge die Freude der weihnachtlichen Botschaft in Ihrem Herzen sein und auch im neuen Jahr der Segen Gottes Sie begleiten.

KR Mag. Christian Poschenrieder
Stadtpfarrer

IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück

STADT IM BILD



<<< Wiedereröffnung wurde gefeiert
Nach einem umfassenden Neubau öffnete die „Spar“-Filiale Waidhofen/Böhlerwerk wieder ihre Türen. Der moderne Markt erweiterte nicht nur das Angebot, sondern leistet auch einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Nahversorgung und des Wirtschaftsstandortes. Magistratsdirektor Christian Schneider, Bürgermeister Werner Krammer (v.l.) und Wirtschafts-Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller (r.) gratulierten Filialeleiterin Andrea Ritzinger und Jakob Leitner (Geschäftsführer der Spar-Zentrale Marchtrenk) zur Eröffnung der neuen Filiale.

Landesförderung für Grünes Netz >>>
Im Zuge des Projektes „Grünes Netz“ entsiegelte die Stadt Waidhofen 800 Quadratmeter Asphalt durch die Herstellung eines vereinfachten Straßenquerschnittes des Kreuzungsbereichs Arzbergstraße-Vorgartenstraße. Das Land Niederösterreich gewährte eine spezielle „Natur im Garten“-Förderung für Investitionen im Sinne einer nachhaltigen Gestaltung und Pflege von öffentlichen Grünflächen und mehr Lebensqualität für die Bevölkerung.



<<< Talentschmiede für Fußballbegeisterte
Bürgermeister Werner Krammer gratulierte den Verantwortlichen der Talentschmiede by Philipp Zulechner zur Eröffnung ihres Standortes in Waidhofen. Fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche kommen hier in den Genuss von Gruppen- und Einzeltrainings zusätzlich zu ihren Vereinstrainings. Mehr Infos: www.oz-talentschmiede.at

Verabschiedung in die Pension >>>
Die Verantwortlichen des Referats Bildung, Veronika Gegenbauer und Julia Büringer (v.l.), verabschiedeten sich gemeinsam mit Magistratsdirektor Christian Schneider von der langjährigen Kindergarteninspektorin Angela Schobel (z.v.r.), die ihre Pension antritt.



<<< Vereine unterstützen beim Adventplatz
Ab dem ersten Adventwochenende legen sich Waidhofens Vereine wieder ins Zeug und sorgen am Adventplatz für besondere Weihnachtsstimmung. Genuss und Unterhaltung sind garantiert, wenn die Vereine ihre Punschhütten öffnen. Jedes Wochenende schenken unterschiedliche Vereine aus. Die Einnahmen kommen den jeweiligen Vereinen zugute.

WAIDHOFEN-APP JETZT LADEN

Immer informiert – näher an Waidhofen dran!

Die wichtigsten Infos und Services gebündelt in einer App: Von Veranstaltungen über Müllerminderungen bis hin zu Angeboten der Einkaufsstadt.

Laden im App Store

JETZT IM Google Play

waidhofen.at